

## Kennen Sie die Einstellwerte Ihres Thermostatventils?



Merkzahl/Symbol	Temperatur	Raum
5	28 ° C	Schwimmbad
4	24 ° C	Badezimmer
	22 ° C	Kinder-,Arbeitszimmer
<b>3</b>	<b>20 ° C</b>	<b>Wohn- u. Esszimmer</b>
	18 ° C	Küche, Korridor
2	16 ° C	Schlafzimmer, Hobbyraum
<b>Halbmond</b>	14 ° C	Alle Räume nachts <b>(Nachtabenkung)</b>
1	12 ° C	Treppenhaus
<b>Stern</b>	6 ° C	Kellerräume (Frostschutz)

## Kontaktpersonen:

### Verwaltungsstelle Dillenburg

Wilhelmstraße 20  
-Zimmer 201 und 202-  
35683 Dillenburg

Herr Jung - 02771/407-369  
Frau Ufer - 02771/407-353  
Herr Bala - 02771/407-353

E-Mail: [wohnhilfebueero-dillenburg@lahn-dill-kreis.de](mailto:wohnhilfebueero-dillenburg@lahn-dill-kreis.de)

### Verwaltungsstelle Wetzlar

Karl-Kellner-Ring 51  
-Zimmer C 408 und C 421-  
35576 Wetzlar

Frau Eisenkrämer - 06441/407-1431  
Frau Bartsch - 06441/407-1430  
Herr Bala - 06441-407-1430

E-Mail: [wohnhilfebueero-wetzlar@lahn-dill-kreis.de](mailto:wohnhilfebueero-wetzlar@lahn-dill-kreis.de)

Dieses Projekt wird vom Hessischen Ministerium für Arbeit, Familie und Gesundheit gefördert:



## Wohnhilfebüro

Lahn | Dill | Kreis   
Dillenburg - Wetzlar

## Merkblatt Heizkosten

Das Wohnhilfebüro des Lahn-Dill-Kreises möchte Ihnen mit diesem Merkblatt Informationen an die Hand geben, den Heizkostenverbrauch einzuschränken.

Unter Hinweis auf die steigenden **Energiekosten** empfehlen wir auf den Energieverbrauch zu achten. Der prozentuale Anteil der verschiedenen Verbrauchsarten auf den Gesamtenergieverbrauch in einem Durchschnittshaushalt mit durchschnittlichem Wärmeschutzstandard verteilt sich wie folgt: Strom = 31 %, Warmwasser = 13 %, Heizung 56 %. Zwar sind in allen Energieverbrauchsarten Einsparmöglichkeiten (auch ohne Komforteinbußen) vorhanden, da die meiste Energie jedoch für die Beheizung aufgewendet wird, liegen hier auch die größten Einsparpotentiale.

### Hinweis:

Die vom Menschen wahrgenommene Raumtemperatur setzt sich aus der Raumlufttemperatur und der Temperatur der umschließenden Wandoberfläche (einschließlich Decke und Fußboden) zusammen. Bewusstes Heizen und Lüften sorgt nicht nur für ein gesundes Raumklima, sondern senkt gleichzeitig den Energieverbrauch.

## Heizung

1. **Jedes Grad zählt:** Die Raumtemperatur sollte im Wohnbereich möglichst nicht mehr als 20 Grad (°C) betragen. Jedes Grad weniger spart etwa 6 % Heizenergie! Unsere Empfehlung für andere Räume: in der Küche, wo Kühlschrank, Herd und Spülmaschine „mitheizen“: 18 °C, im Schlafzimmer 17 °C. *(Entscheidend ist, wie behaglich man es selber findet. Das ist von Mensch zu Mensch unterschiedlich.)* Eine **um 1° C niedrigere Heiztemperatur** spart 6 Prozent Heizenergie ein.
2. Auch tagsüber können einzelne Räume kühler sein – **Türen zu kühleren Räumen sollten geschlossen sein.** Allerdings darf die Temperatur nicht dauerhaft zu niedrig sein, sonst werden die Räume feucht. Eine Absenkung der Raumtemperatur von genutzten Räumen sollte nicht mehr als etwa 5° C betragen, da sonst das Aufheizen der ausgekühlten Räume unnötig viel Energie kosten würde.
3. **Räume nur nach Bedarf heizen:** Bei längerer Abwesenheit (Schule, Arbeit) Heizung absenken und während der Nachtstunden die Raumtemperatur möglichst um 5 °C senken. Die Absenkung der Wohnungstemperatur nachts auf 16-18 C spart etwa 5-10 % Heizkosten (jährlich bis zu etwa 75,-€). Moderne Heizungsanlagen steuern die Senkung der Raumtemperatur zentral.
4. **Gekippte Fenster fressen Energie:** In der dauerhaften Kippstellung heizt man das Geld buchstäblich zum Fenster hinaus. Besser ist es, öfter kurz - höchstens 10 Minuten - und kräftig zu lüften (z.B. nach dem Aufstehen, nach dem Duschen)- am besten mit Durchzug (**Stoßlüften**). Dabei die Heizung runter drehen. **Gekippte Fenster bringen wenig frische Luft, bedeuten aber große Wärmeverluste.**
5. **Schluss mit dem "heimlichen" Dauerlüften:** Fugen und Ritzen, durch die die Wärme verschwindet, mit Dichtungsprofilen verschließen; sie sind schon für 1,00 € bis 1,50 € pro Meter zu haben und schnell angebracht. Dauerhafter - aber mit 7,50 € bis 10,00 € pro Meter auch teurer - sind Lippenprofile, die in die Nut eingefräst werden; sie halten dafür fünf bis zehn Jahre.

6. **Nachts Rollläden, Fensterläden und Gardinen schließen:** Ist es draußen sehr kalt, geht viel Wärme über Glas und Rahmen der Fenster verloren. Wer die Rollläden schließt, kann die Wärmeverluste um mehr als 20 % verringern, Vorhänge bringen weitere 10 %.
7. **Wärmestau an Heizkörpern vermeiden:** Heizkörperverkleidungen und Möbel vor Heizkörpern verhindern, dass die Heizungswärme in den Raum geht. Das bedeutet bis zu 5 % mehr Heizkosten. Reichen Vorhänge über die Heizkörper, erhöht sich der Wärmeverlust unter Umständen nochmals erheblich.
8. **Wärmebrücke "Heizkörpernischen":** Eine nachträgliche Wärmedämmung hinter dem Heizkörper schafft Abhilfe und spart bis zu 6 % Heizenergie. Bei Platzmangel hilft eine fünf Millimeter dicke, aluminiumkaschierte Styroporplatte. Diese Investition rechnet sich nach spätestens zwei bis drei Heizperioden.
9. **Thermostatventile bremsen "automatisch":** Sie halten die Temperatur in den einzelnen Räumen konstant auf dem gewünschten Wert - selbst wenn die Sonne ins Zimmer scheint. Das kann bis zu 8 % Heizenergie sparen. Auf eines sollte man achten: Keine Gardinen vor die Thermostatventile! Diese funktionieren sonst nicht richtig. Bei einem Stückpreis von höchstens 20 € machen sich Thermostatventile meist schon nach zwei Jahren bezahlt.
10. **Elektrische Zusatzheizungen nur im Notfall:** Ein Dauerbetrieb von Heizlüftern und Radiatoren ist reine **Energie- und Geldverschwendung.** Solche Geräte sollten nur im Notfall eingesetzt werden.
11. **Heizungsanlagen regelmäßig durch Fachpersonal prüfen lassen** - am Besten zu Beginn der Heizperiode: Der Check durch den Fachmann gewährt einen effektiven und wirtschaftlichen Betrieb der Heizungsanlage. Und die Heizkosten lassen sich um bis zu 5 % senken.

## Entwicklung der Energiepreise

### Erdgas:

Kalenderjahr	Ø Preis pro kWh (€)	Veränderung in %
2000	0,035	-
2004	0,045	+28%
2006	0,055	+22%
2008	0,070	+27%
2009	0,065(*)	-7,69%

(\*) bis 30.09.2009

### Heizöl:

Kalenderjahr	Ø Preis pro Liter (€)	Veränderung in %
2000	0,375	-
2004	0,430	+14%
2005	0,564	+31%
2006	0,623	+10%
2007	0,625	+ 1%
2008	0,776	+24%
2009	0,578	-25 %

Stand: 31.12.2009